

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 9

Artikel: Büro- und Lagerhaus Allega AG., Zürich = Bureaux et magasins Allega SA., Zurich = Office and warehouse building of Allega Ltd., Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Büro- und Lagerhaus Allega AG., Zürich

Bureaux et magasins Allega SA., Zurich
Office and Warehouse Building of Allega Ltd.
Zürich

Architekt: Karl Flatz SIA
Zürich

Baufaufgabe

Für die Allega AG., Tochtergesellschaft der Aluminium-Industrie AG. in Chippis, mußte an guter Verkehrslage der Zürcher Stadtperipherie in elfmonatiger Bauzeit ein den Erfordernissen der Verkaufsorganisation und des Lagergutes entsprechenden Büro- und Lagergebäude erstellt werden.

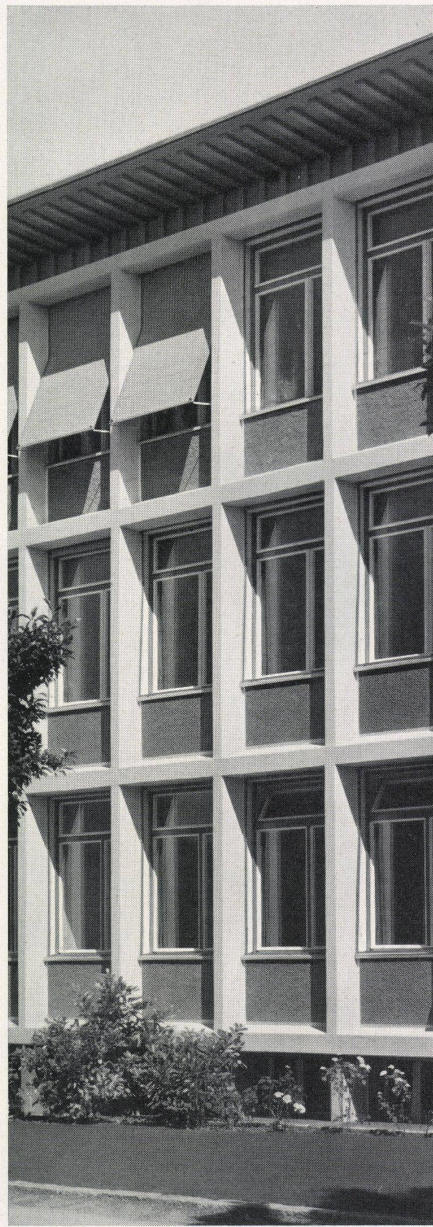
Bauplatz

Als Baugrundstück stand das Areal einer ehemaligen Kiesgrube, unmittelbar an der Hauptausfallstraße Zürich-Baden zur Verfügung. Die Sohle des Bauplatzes lag 4–5 m unter dem Niveau der angrenzenden Bäcker- und Buchhauserstraße. Diese Terraindifferenz konnte ausgenützt werden, indem die rückwärtigen Hoffronten freie Untergeschosse erhielten.

Baubeschreibung

Die Baulage teilt sich mit dem Bürogebäude und dem Lagerhaus in zwei Haupttrakte. Der erstere dient einem rationalisierten, mit den modernsten Hilfsmitteln ausgerüsteten Bürobetrieb, dessen Erweiterungsmöglichkeiten durch genügende Platzreserven in jedem Raum gesichert sind. Im Lagerhaus werden Leichtmetallprofile, je nach Querschnitt, stehend oder liegend gelagert. Dazu kommen Leichtmetallbleche in verschiedenen Legierungen, Stärken und Formaten, Aluman-Bedachungsmaterial in Rollen, Drähte, Schweißmaterial, Schrauben und Nieten. Die zweckmäßige Unterbringung des sperrigen Lagergutes war nicht leicht zu lösen; nur die einfachsten Lagerungsmöglichkeiten konnten sich bewähren. Der Antransport des Materials geschieht per Bahn auf eigenem Anschlußgeleise.

Die Räumlichkeiten, die betriebsinternen Transportgeräte, die zum Zerteilen des Lagergutes und endlich zum Verpacken eingesetzten Maschinen und Apparate gewährleisten einen möglichst schnellen Durchgang der Ware. Wareneingang ab



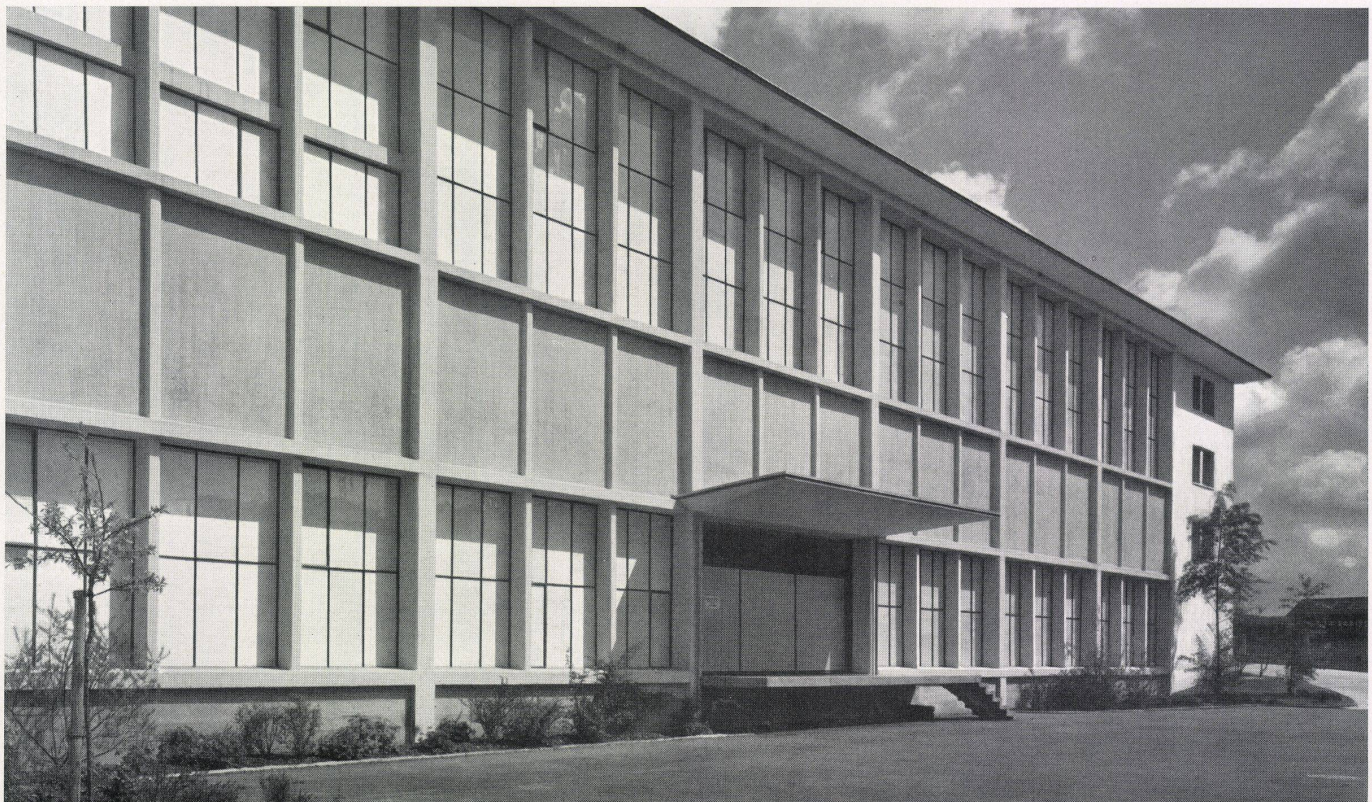
Geleise und Warenausgang per Bahn, Camion usw. an die Verbraucher wickeln sich dank der durchdachten baulichen Gestaltung des Lagergebäudes reibungslos ab.

Das Bürogebäude ist als Eisenbeton-Skelettbau – im Hinblick auf eventuelle spätere Umdispositionen – ohne tragende Zwischenwände ausgebildet. Das Lagerhaus ist mit einer Eisenbeton-Rahmenkonstruktion für Deckenutzlasten von 1000 kg/m² erstellt. Die Träger der obersten Decke sind zur Gewinnung von Raumhöhe als Überzüge über die Dachkonstruktion angeordnet. Die ganze Südfassade ist mit einer Termolux-Verglasung versehen worden.

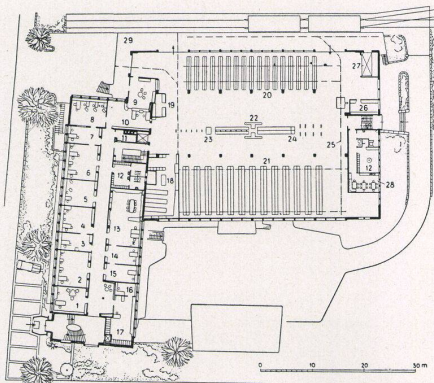
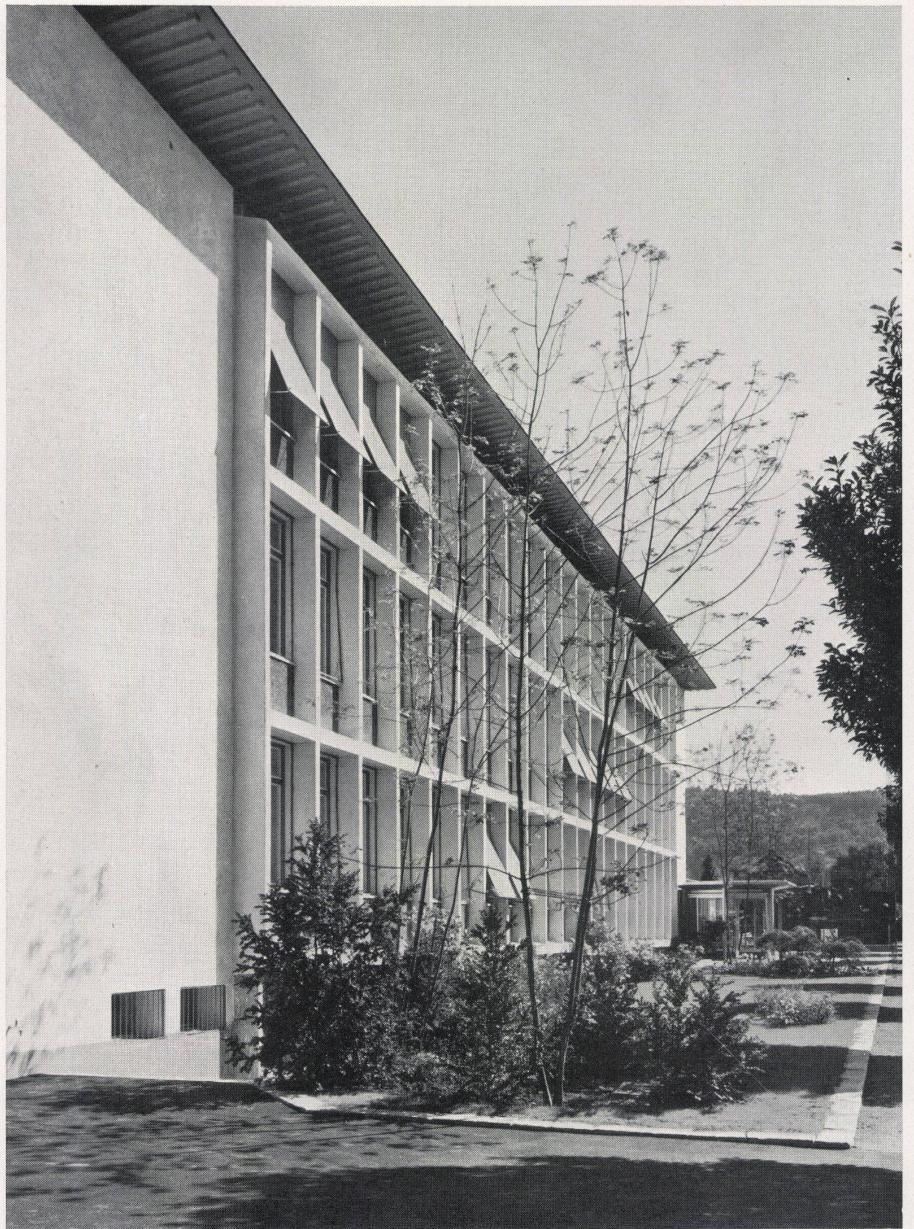
Der farbigen Gestaltung der Fassadenelemente ist durch den Architekten besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Die in naturfarbigem Zementton gehaltenen, stark profilierten Eisenbeton-Tragelemente stehen im differenzierten Gegensatz zu den dunkelgrauen, verputzten Fensterbrüstungen, die ihrerseits mit den grau-blau gestrichenen Rolljalousien und den hellen Fensterbänken aus Leichtmetall eine harmonische Farbeinheit bilden. Nebst dieser, alle grellen Effekte vermeidenden, jedoch eigenwilligen Farbgebung, trägt eine sorgfältig bearbeitete und mit ausgewählter Bepflanzung versehene Gartenanlage dazu bei, dem Bau ein gehobenes Aussehen zu verleihen.

Ausführung 1947/48.

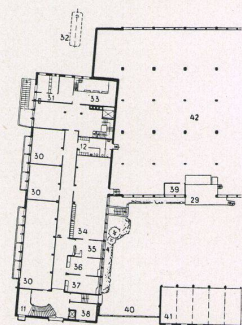
- 1 Detail der Fassade / Détail de la façade / Façade detail
- 2 Hofansicht des Lagergebäudes / Le bâtiment des magasins vu de la cour / View of warehouse from yard
- 3 Bürogebäude / Bâtiment des bureaux / Office building
- 4 Empfangsraum und Materialausgabe / Réception et matériel / Reception. Stores issuing department



- 1 Chef / Chef des bureaux / Manager
- 2 Korrespondenz / Correspondance / Correspondence
- 3 Buchhaltungs-Chef / Chef-comptable / Head accountant
- 4 Buchhaltung / Comptabilité / Accounting
- 5 Fakturen-Bureau / Facturation / Invoicing
- 6 Bestell-Bureau / Commandes / Order room
- 7 Bestell-Chef / Chef des commandes / Head of order department
- 8 Lagerkontrolle / Contrôle des magasins / Storeroom control
- 9 Warteraum / Salle d'attente / Waiting room
- 10 Kasse / Caisse / Cashier's office
- 11 Putzraum / Matériel d. nettoyage / Lumber-room
- 12 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 13 Technisches Bureau / Bureau technique / Technical office
- 14 Reisekartei / Cartothèque des représentants / Travellers' card index
- 15 Zentrale Beratung / Centrale d'information / Central information
- 16 Telefon / Cabine téléphonique / Telephone box
- 17 Registratur / Régistres / Registering office
- 18 Schrauben / Vis et boulons / Screws
- 19 Spedition / Expédition / Forwarding dept.
- 20 Liegende Profile / Profilés couchés / Lying profiles
- 21 Stehende Profile / Profilés debout / Upright profiles
- 22 Waage / Balance / Scales
- 23 Packmaschine / Machine à emballer / Packing machine
- 24 Fräse / Fraiseuse / Milling machine
- 25 Kranbahn / Chemin de grue / Crane way
- 26 Lager-Chef / Chef des magasins / Storekeeper
- 27 Aufzug / Monte-charge / Lift
- 28 Eßraum / Réfectoire / Canteen
- 29 Rampe / Ramp
- 30 Archiv / Archives
- 31 Werkstatt, elektrische Pumpen / Ateliers, pompes électriques / Workshop, electrical pumps
- 32 Öltank / Réservoir à mazout / Oil tank
- 33 Heizung / Chauffage / Heating
- 34 Korrespondenz, Vertreter / Correspondance, représentants / Correspondence, representatives
- 35 Anmeldung / Réception / Reception
- 36 Sekretariat / Secrétariat / Secretary
- 37 Direktor / Direction / Management
- 38 Telephonzentrale / Central téléphonique / PBX
- 39 Spedition / Expédition / Forwarding
- 40 Velostand / Parc à vélos / Bicycle park
- 41 Garagen / Garages
- 42 Lagerraum / Entrepôt / Storeroom

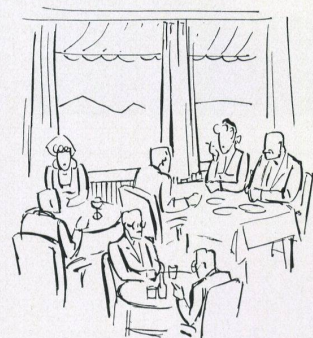
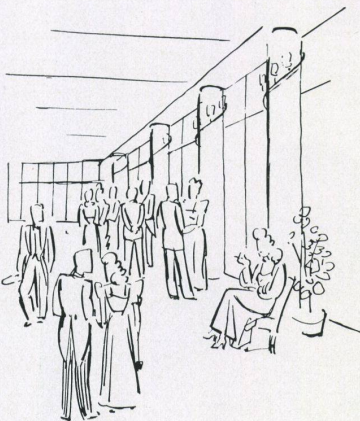
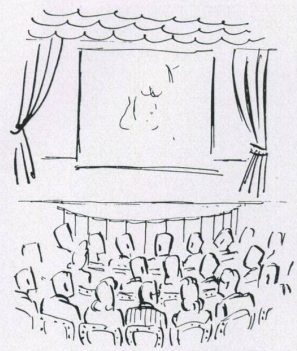


Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor



Untergeschoß / Sous-sol / Basement





KLIMA-ANLAGEN FÜR BEWOHNTE RÄUME



Unsere Klima-Anlagen sorgen automatisch

- für die richtige Lüfterneuerung
- für die richtige Temperatur
- für die richtige Luftfeuchtigkeit
- für reine Luft
- für Spezialfälle: keimfreie Luft

Sie schaffen Behaglichkeit und gesunde Verhältnisse — stellen die Voraussetzungen her zur Erreichung von Qualität und Höchstleistungen. Unsere Klima-Anlagen erfordern kleinsten Aufwand an Betriebsmitteln und Wartung.

VENTILATOR AG STÄFA

Spezialisiert seit 1890

Telephon 051 / 93 01 36

SANPERLA-Fontänen

ein neuer Begriff für moderne Fabrikwaschanlagen

Fontänen in Fabriken? Romantik aus alten Schloßgärten im Maschinenzeitalter. Rundförmige Brunnen werden Waschfontänen genannt, welche in der Hauptsache für Fabriken, Werkstätten, Schulen, Bureaux und Anstalten entwickelt wurden. Handeltüblich sind zwei Modell-Größen, die sechs bis zehn Personen gleichzeitiges Waschen ermöglichen: Fontänen dieser Art bieten gegenüber einzeln montierten Waschbecken oder langen Waschrinnen vielerlei Vorteile:

In der Mitte des Raumes aufgestellt, sind sie von allen Seiten her frei zugänglich. Der Architekt ist in der Anordnung von Fenstern und Türen unbehindert; Wandplattenbeläge — bei andern Wascheinrichtungen oft unerlässlich — erübrigen sich. Für sechs oder zehn Waschstellen hat der Installateur nur *einen* Wasserzuleitungs- und *einen* Ableitungsanschluß zu erstellen. Es kann kaltes oder bereits vorgemischtes Wasser, oder auch Kalt- und Warmwasser zum individuellen Mischen zugeführt werden.

Die Art und Weise, wie Waschwasser vom Fontänenverteilkopf den reinigungsbedürftigen Händen gependet wird, ist Sanitär-Kuhn in Zürich seit jeher eigene Wege gegangen. Mit Recht wurde den Kuhn-Fontänen als vorteilhafte Neuerung zuerkannt, vom System des rund um das Fontänenzentrum spärlich fließenden, dünnen Geriesels abgegangen zu sein und Verteilköpfe mit sechs oder zehn zusammengefaßten, zielgerichteten Strahlbrausen eingeführt zu haben.

Die neuen Sanperla-Fontänen von Sanitär-Kuhn bedeuten aber eine noch weitergehende Vervollkommnung dieser Fabrik-Waschanlagen. Mit gleicher Wasser-Zuleitung von nur $\frac{1}{2}$ '' wie bei den bisherigen Fontänen ermöglichen die Sanperla-Wasserstrahlen den Benützern, sich schneller und intensiver zu waschen bei einem Wasserverbrauch von nur 25 bis 35 Litern pro Minute und sechs oder zehn Sanperla-Auslaufdüsen.

Was ist Sanperla?

Der Sanperla-Wasserstrahl entspringt einer sinnreich konstruierten Düse, die im Verhältnis zur Intensität des durchfließenden Wassers Luft ansaugt. In der Düse, die keinerlei rotierende Teile enthält, wird das Wasser mit dem Luft-Sauerstoff derart gesättigt, daß der volle Strahl außerordentlich weich ausfließt und sich im Waschvorgang geradezu als verblüffend ergiebig erweist. Der sammetweiche Wasserstrahl, der übrigens auch beinahe geräuschlos ist und beim Aufprall auf die Hände und das Becken *nicht spritzt*, wird ungemein angenehm empfunden. Die hervorragende Waschwirkung von in Wasser gelöstem Sauerstoff ist wissenschaftlich erwiesen. Die Waschmittelfabrikanten machen sich diese Tatsache zunutze, indem sie den Waschmitteln Sauerstoff in gebundener Form beifügen. Bei der Lösung im Wasser entfaltet er dann seine reinigende Kraft.

Der gleiche Effekt wird durch die Sanperla-Düse erzielt, denn das Wasser wird dabei derart intensiv mit Sauerstoff vermischt, daß seine Reinigungswirkung immer wieder verblüfft. «Es geht eben viel rascher», sagen die Arbeiter. «Auch stark verschmutzte, schmierseifenbestrichene Hände werden erstaunlich bald sauber.»

Der aus der Sanperla-Düse ausströmende Wasserstrahl ist so dicht mit Luftbläschen durchsetzt, daß er milchig-weiß anzusehen ist.

Fassen wir nun kurz die Haupteigenschaften des Sanperla-Strahls zusammen:

Der Sanperla-Strahl

- ist sauerstoffreich
- ist beinahe geräuschlos
- ist sammetweich
- reingt intensiver
- spritzt nicht
- ist ausgiebiger

Ein Besuch in der permanenten Apparate-Ausstellung von Sanitär-Kuhn (Inhaber: Siebenmann, Hemmeler & Co.) Sihlquai 75, Zürich 5, ist für Interessenten von Vorteil und ermöglicht zudem fachtechnische Beratung in allen diesbezüglichen Fragen. Im weiteren vermittelt eine 20seitige, reich illustrierte Prospekt-Broschüre präzisere Kenntnisse und Details; sie wird samt Preisliste auf Anfrage hin gerne zugestellt.



Kuhn-Sanperla-Fontäne im Neubau der Allega AG, Zürich, mit Peraluman-Bassin mit Spritzrand, Armaturen säule aus Peraluman, Sockel aus Gußeisen mit Revisionstüre.

Mischkopf für Kalt- und Warmwasser mit sechs Sanperla-Düsen.

Stückeisenschale.

1 Einzelauslaufhahnen am Kaltwasser.

Bassin-Durchmesser 95 cm

Waschstellen für 6 Personen

Wasserverbrauch pro Minute . . . 25-30 Liter

Gewicht zirka 77 kg

Neubau Allega AG., Zürich

Unternehmerliste

- M. Mayer-Mattes & Söhne, Schreiner und Fensterfabrik Zürich
- Rud. Bänniger, Bauspenglerei, Zürich
- J. Allger & Cie., Bau- und Möbelschreinerei, Zürich
- R. Rigling & Cie., Holzkonstruktionen, Zürich
- Gauger & Cie. AG., Eisenkonstruktionen, Zürich
- Uto AG. Aufzug- und Kranfabrik, Zürich
- Maurer & Hösl, Pfälzerei- und Asphaltgeschäft, Zürich
- Dätwyler & Cie., Bauschlosserei, Zürich
- C. & R. Nyffenegger AG., Eisenkonstruktionen, Zürich
- Weber Hch., Ing., Elektrische Unternehmungen, Zürich
- G. Bopp & Cie., Metallgewebe- und Drahtwarenfabrik, Zürich
- Jelmoli S.A., Zürich
- Baumann, Kölliker AG., Elektr. Techn. Industrie, Zürich
- Benz & Cie., Sanitäre Anlagen, Zürich
- Eugen Scottoni-Gaßmann AG., Hoch- und Tiefbau, Zürich
- Walter Kollbrunner, Akustik und Pavatexplatten, Zürich
- Geilinger & Cie., Eisenkonstruktionen, Winterthur
- Schindler & Cie. AG., Aufzügefabrik, Luzern
- Jos. Oberegger, Schlosserei, Zürich
- Walter Leder, Gartenarchitekt, Zürich
- Gebrüder Tuchschild, Eisenkonstruktionen, Frauenfeld
- Ventilator AG., Stäfa
- Jak. Scherrer Söhne, Spenglerei, Zürich
- Eugen Fritz & Cie., Gartenbaugeschäft, Zürich
- Walo Bertschinger AG., Bauunternehmung, Zürich
- Ed. Kunz, Spenglerei, Zürich
- Jean Seifler, Schlosserei, Zürich
- E. Glaus-Nägeli, Steinbruch, Zürich
- Müller Quendoz & Cie., Glashandlung, Zürich
- Halter & Cie., Bauunternehmung, Zürich
- Robert Strub, Ausbau und Konstruktionen, Zürich
- Hans Pfander, Metallkonstruktionen, Zürich
- Sanitär-Kuhn, Sanitäre Apparate en gros, Zürich
- Baumgartner & Cie. AG., Papiermanufakturfabriken, Zürich
- Allega AG., Zürich
- Schubert & Schwarzenbach, dipl. Ing., Zürich
- P. Soutter, Ing. Büro für Hoch- und Tiefbau, Zürich
- A. Grießer AG., Rolladenfabrik, Aadorf
- Gebr. Schraner, Glaserei, Wald ZH
- L. Kobi, Gummimatten, Zürich
- Hans Kibling, Eisenbau AG., Bern
- Grob AG., Gipsgeschäft, Zürich
- Friedrich Gut AG., Metallwarenfabrik, Hägendorf
- Ed. Zollinger, Bauschreinerei, Meilen
- Paul Strub, Gartenbau, Zürich